

Freddy Burger

# Auf zu neuen Ufern!



Im Hintergrund der bekannte Leuchtturm Farol da Ponta da Piedade: Isabella und Freddy Burger geniessen das Leben in Portugal.



Arbeiteten 40 Jahre lang zusammen: Udo Jürgens und Freddy Burger (r.).

Längst im Pensionsalter, erfüllt sich Unternehmer Freddy Burger in Portugal einen **Traum** – und ist mit Gattin Isabella neuerdings Eigentümer eines herrlichen Hotels direkt am Atlantik.

Von Dominik Hug

Er hat das Paradies gefunden: Freddy Burger (77) steht am Strand Praia do Canavial am südwestlichsten Punkt Europas und blickt auf den Atlantik hinaus. Im Arm hält er Gattin Isabel-

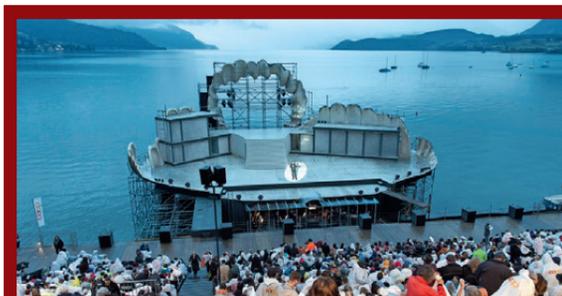
la Burger (58). Gemeinsam wollen sie den bevorstehenden Sonnenuntergang geniessen. «Wir sind wirklich gesegnet, dass wir diesen schönsten Fleck der Erde für uns entdeckt haben», sagt der legendäre Zürcher Unternehmer und langjährige Manager von Udo Jürgens (1934–2014).

Burger ist seit kurzem Besitzer des laut eigener Aussage «wunderbarsten Boutique-Hotels überhaupt». Es trägt den eleganten Namen «Vivenda Miranda» (auf Deutsch: bewundernswerte Villa) und befindet sich unweit des bekannten Leuchtturms Farol da Ponta da Piedade, einem Wahrzeichen der Algarve.

Seinen Zweitwohnsitz hat Burger schon seit über 40 Jahren im Süden Portugals. Auf das Bijou mit den 29 Luxus-Zimmern und Suiten ist er aber erst vor drei Jahren aufmerksam geworden. «Das war zu Beginn von Corona», erin-

tert er sich. «Das Hotel war wegen der Pandemie geschlossen, es stand zum Verkauf.» In seinem Alter habe er eigentlich nicht wieder in die Hotelbranche einsteigen wollen, so Burger lächelnd. «Aber diesem Bijou konnte ich einfach nicht widerstehen.» Das Hotel zeichnet sich durch seine einzigartige Lage aus, es befindet sich gerade mal 50 Meter von den Klippen entfernt.

Mit seinen Dutzenden Unternehmen hat Burger in den vergangenen Jahrzehnten massgeblich die Schweizer Gastro- und Unterhaltungsbranche geprägt. In der jüngeren Vergangenheit konzentriert er sich aber auf sein Kerngeschäft: die Unterhaltungsbranche. Dazu gehören Musical-Produktionen wie «Oh läck Du mir!» im Theater 11 in Zürich, wofür er gerade einen Prix Walo gewonnen hat, oder demnächst «Dällebach Kari» an den Thunerseespielen



## Gratis zu «Dällebach Kari»!

Vom 12. Juli bis 26. August 2023 wird an den Thunerseespielen das wunderbare Musical «Dällebach Kari» aufgeführt. Für die Vorstellung vom 14. Juli, 20 Uhr, verlost die GlücksPost exklusiv 10 x 2 Tickets.

Beantworten Sie folgende Frage:

Wer war Dällebach?

A) ein Berner Coiffeur

B) ein Basler Schuhmacher

TELEFON: 0901 560 038 (1 Fr./Anruf)

SMS: Senden Sie MUSICAL

gefolgt vom Lösungswort

an 797 (1 Fr./SMS)

POSTKARTE: GlücksPost,

MUSICAL, Postfach,

8021 Zürich

Mit der Teilnahme erklären Sie sich mit den AGB und Datenschutzbestimmungen auf [www.glueckspost.ch/teilnahmebedingungen-gewinnspiele](http://www.glueckspost.ch/teilnahmebedingungen-gewinnspiele) einverstanden.

Einsendeschluss: 17. Juni 2023

Viel Glück – und viel Vergnügen!



und «Lion King» im Herbst in Zürich. «Ich habe mein Leben lang immer extrem viel gearbeitet», sagt er. «Mir war wichtig, den Lebensabend mit meiner Frau nun etwas gemächlicher erleben zu können.»

Isabella sei seine wichtigste Stütze, schwärmt Burger. Verheiratet sind die beiden seit 2019, kennengelernt haben sie sich aber schon vor mehr als 30 Jahren. Auch beim Hotelprojekt ist Isabel-



Das Ehepaar freut sich auf das Abendessen im «Vivenda Miranda».



Vor dem Bijou-Hotel: Isabella und Freddy Burger mit Geschäftsführer Andy Stocker.



PHILIPP FANKHAUSER

## Lebensbedrohlich erkrankt

Traurige Nachrichten für die Fans von Philipp Fankhauser (59). Der bekannteste Bluesmusiker der Schweiz muss wegen der lebensbedrohlichen chronischen Erkrankung Myelofibrose für sechs Monate pausieren. Im gesamten Monat Juli wird Fankhauser im Zürcher Universitätsklinikum in Behandlung sein. Bei Myelofibrose handelt es sich um eine Krankheit, bei der blutbildende Zellen aus dem Knochenmark verdrängt werden. Die Bildung roter Blutkörperchen sinkt, es kommt zu einer Blutarmut, die sich zusehends verschlimmert. Die Auslöser der Erkrankung sind unbekannt, es wird aber vermutet, dass das Erbmaterial der Blutstammzellen im Knochenmark fehlerhaft ist. Erste Hinweise hat Fankhauser bereits vor einigen Jahren erhalten. Er habe aber dank engmaschiger Überwachung, Betreuung durch sein Ärzteteam und gut eingestellter Medikation bis anhin ein weitgehend normales Leben führen können. Das ist nun nicht mehr möglich. Dem Musiker gehe es zusehends schlechter, Fankhausers Knochenmark produziere nur noch knapp sechs Prozent der roten Blutkörperchen eines gesunden Menschen. Fankhauser kämpfe mit Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Unwohlsein und Kurzatmigkeit wegen des konstanten Sauerstoffmangels. Während der vier- bis sechswöchigen Behandlung wird nun das kranke Knochenmark entfernt und frische, gesunde Spender-Stammzellen transplantiert.